

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 73 (1995)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hanna Johansen
Zurück nach Oraibi

Nagel & Kimche, Frauenfeld
240 S., Fr. 38.80

Hanna Johansen führt uns in eine Welt, die so heute nicht mehr existiert, in jene der Hopi Indianer anfangs dieses Jahrhunderts. Wir erfahren die Geschichte des Mädchens Polingaysi in Oraibi, der ältesten bewohnten Siedlung Nordamerikas. Die Hopi sind Ackerbauern, und ihre Ernte ist ständig von der Dürre bedroht. Dementsprechend sind die religiösen Bräuche ausgerichtet, ja ihr ganzes Leben, das für unsere Begriffe eher einem Überleben gleicht. Die Hopi sind ein friedliches Volk, mit dem Auftauchen der Weissen fängt sich ihre Kultur an zu ändern. Die Kinder werden gezwungen, zur Schule zu gehen. Polingaysi lässt sich freiwillig auf das Fremde ein, obschon die Methoden der Weissen nicht gerade einladend sind und die Hopi als minderwertige Menschen behandelt werden, will sie sich dieses Wissen aneignen. Was sie anfänglich von der eigenen Kultur entfremdet. Später, als Lehrerin versucht sie, zwischen den Kulturen zu vermitteln. Ein Buch, das einen Einblick in den Alltag eines Indianervolkes gewährt.

gl



Andreas Matlé
Lasartesse

Zytglogge Verlag, Gümligen
376 S., Fr. 36.–

1,97 Meter gross, 125 Kilo Kampfgewicht, Dracula-Cape und stechender Blick – so präsentierte sich der Schweizer Catcher René Lasartesse 40 Jahre lang im Ring. 1993 hatte der 67jährige Eduard Probst, wie er mit bürgerlichem Namen heisst, seinen letzten Kampf; mittlerweile managt der achtfache Catch-Weltmeister den Nachwuchs.

Als Kind wurde Edi oft verprügelt, deshalb begann er aus Notwehr mit dem Sport, der sein Leben bestimmen sollte. In seinen mehr als 10 000 Kämpfen hat er 17 Knochenbrüche davongetragen; seine beiden Ohren sind verkrüppelte Knorpel, «Blumenkohlhoren» im Jargon und so etwas wie die höhere Weihe im Leben eines Catchers. In den USA gab man ihm den Namen Ludwig von Krupp und verkaufte ihn als Nazibösewicht. «Mein Beruf ist, böse zu sein, denn die Leute wollen das. Ich werde dafür bezahlt, mich anschreien und auspfeifen zu lassen. Das Publikum will toben und brüllen, es will seine Aggressionen entladen.» Überladen mit einer Fülle belangloser Anekdoten bietet das Buch Einblick in eine für viele ganz und gar fremde Welt.

ny



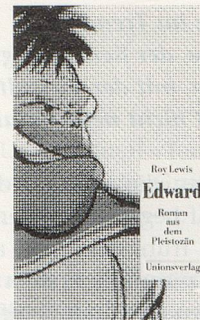
Meske/Lamparter-Lang
Chronisches Gelenkrheuma

TRIAS Verlag, Stuttgart,
145 S., Fr. 29.80

(Dr. med. Sylvia Meske ist internistische Rheumatologin und seit 1990 Oberärztin der Rehabilitationsklinik Hausbaden (Badenweiler). Regine Lamparter-Lang ist Diplom-Psychologin. Sie arbeitet und forscht in den Bereichen Rheumatologie und Psychosomatik.)

Rheumatismus ist eine Krankheit, die viele verschiedene Gesichter hat (s. Seite 14 f.). Dieses Buch klärt auf über Ursprung und Verlauf der rheumatoiden Arthritis, geht auf verschiedenste Behandlungsformen ein wie entzündungshemmende Medikamente oder Spritzen sowie Naturheilmittel. Auch den Operationen ist ein Kapitel gewidmet, ebenso behandeln die Autorinnen Krankengymnastik und physikalische Therapie. Ein Teil des Ratgebers ist der Alltagsbewältigung gewidmet: dem Umgang mit Schmerzen, der Partnerschaft. Hilfreich sind die vielen nützlichen Tips und die Erklärung der medizinischen Fachausdrücke.

gl



Roy Lewis
Edward

Roman aus dem Pleistozän
Unionsverlag, Zürich
192 S., Fr. 19.80

Nur ein Engländer kann einen solchen Roman schreiben! Mit bissigem Humor hält er uns, pardon unseren Vorfahren, die gerade erst von den Bäumen gestiegen sind, den Spiegel vor. Edward lebt in der Erdneuzeit, im Diluvium. Im Gegensatz zu seinem konservativen Bruder Wanja, der immer noch auf den Bäumen lebt und sich vegetarisch ernährt, wohnt Edward und sein Klan im Freien, lernt auf den Hinterbeinen zu gehen und isst Fleisch roh. Er beschafft sich Feuer. So gelingt es ihm, die Bären aus den Höhlen zu verjagen und sich selbst dort einzunisten. Er zwingt seine Söhne, auf Brautschau zu gehen. Edward, respektive seine Frau, erfindet auch die Barbecue. Doch Edward geht derart rasant durch die Evolution, dass er schliesslich an seinen eigenen Errungenschaften zugrunde geht. Nicht zuletzt deshalb, weil seine Söhne dabei etwas nachhelfen. Aber er war auch schon «alt» und hatte Krampfadern! Einfach witzig.

gl



Alfred A. Häsler
Lebensbilder
Einkehr bei Schriftstellern, Malern und Bildhauern
Verlag Krebsler, Thun
112 S., Fr. 20.–

Eingekehrt im wörtlichen Sinne ist Alfred A. Häsler bei den Porträtierten, die entweder im Berner Oberland gelebt haben oder eine Beziehung dazu haben, zwar

nicht, aber er lässt sie in der Erinnerung aufleben. Manche sind etwas in Vergessenheit geraten, da ihre Schaffenszeit in die erste Hälfte des Jahrhunderts fiel. Da helfen die kurzen Werkbeschreibungen und Anekdoten dem Gedächtnis wieder auf die Sprünge. Einige Beispiele aus der Literatur: Josef Viktor Widmann, Johannes Jegerlehner, Ernst Nobs (der Bundesrat), Rudolf von Tavel, Elisabeth Müller (Die Kummerbuben), Erwin Heimann und Gertrud Heizmann sowie Kurt Marti. Und aus der bildenden Kunst: Ferdinand Hodler, Clara von Rappard, Max Buri und Johannes Itten. gl

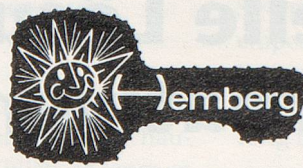
BÜCHERCOUPON 4/95

senden an: ZEITLUPE
Bücher
Postfach 642
8027 Zürich

- | | | |
|-----------|--|-----------|
| _____ Ex. | <i>Hanna Johansen</i>
Zurück nach Oraibi | Fr. 38.80 |
| _____ Ex. | <i>Andreas Matlé</i>
Lasartesse | Fr. 36.— |
| _____ Ex. | <i>Meske/Lamparter-Lang</i>
Chronisches Gelenkrheuma | Fr. 29.80 |
| _____ Ex. | <i>Roy Lewis</i>
Edward | Fr. 19.80 |
| _____ Ex. | <i>Alfred A. Häsler</i>
Einkehr bei Schriftstellern,
Malern und Bildhauern | Fr. 20.— |

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung
(Buchpreis plus Versandkosten)
durch IMPRESSUM Buchservice Schaffhausen.



**Brauchen Sie Ruhe?
Suchen Sie Erholung?**

In unserem Feriendorf finden Sie beides. Sehr schönes voralpines Wandergebiet auf ca. 1000 m ü. M. in unverfälschter Natur.

Prospekte und weitere Auskünfte erhalten Sie

Verkehrsbüro Hemberg (071) 56 11 65
oder Touristinformation (071) 56 11 44

Oft allein? – Bei uns nicht!

Ruehüsli

9056 Gais AR
Telefon 071/93 11 45
Fax 071/93 31 92

- wohltuende Atmosphäre • bekömmliche Küche
- gesellige Treffpunkte • geführte Wanderungen
- tägliche Andachten

Vernünftige Preise – überzeugen Sie sich selbst!

HOLZSPIELWAREN Schenken Sie Ihren Grosskindern bleibende Werte!

Bestellen Sie jetzt den
neuen Versandkatalog
für Holzspielwaren!

- NEU** Die grösste Auswahl in der Schweiz
- NEU** Mehr als 1'000 Artikel auf 128 Seiten
- NEU** Die 200 schönsten Bilderbücher



GRATIS-GUTSCHEIN für Zeitlupe Leserinnen und Leser

Ja, schicken Sie mir gratis den neuen farbigen
Versandkatalog für Holzspielwaren und Bilderbücher.

WERT FR. 10.–

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Gutschein einfach ausfüllen und schicken/faxen an:
Thomi's Spielzeugkeller, Gebrüder Guldimann GmbH,
Postfach, 4564 Obergerlafingen, Tel. 065 353 353, Fax 065 353 477

